

Rundbrief März 2024: Kunst, Schwof, Kultur, Geschwätz und ein Dachschaden

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

jetzt ist es also so weit: Die Stephanuskirche hat aufgrund der jahrelangen Vernachlässigung durch die Kirchengemeinde an der Panke die ersten Bauschäden erlitten. Das Wasser hat das undichte Dach durchdrungen. Es tropft nicht nur, es fällt auch der Putz von der Kirchendecke. Geplante Veranstaltungen für die wärmeren Tage in der immer schon kühlen Kirche sind ungewiss. Auch sonst geht es bei der Renovierung der Stephanuskirche nicht unbedingt hurtig voran.

Auf die Ausschreibung für einen Projektleiter für Kommunikation, Nachbarschaft und Bauaufsicht hat sich niemand gemeldet. Kein Wunder: Die für den Job von der Kirche angeforderten Architekten geben sich kaum für eine solche Projektleitung her, schon gar nicht auf zwei Jahre befristet. Außerdem war die Website der Landeskirche so schlecht gepflegt, dass die Ausschreibung dort nicht zu finden war. Ansonsten stand sie nur noch auf der Website der [EKD](#). Man wird wohl neu ausschreiben müssen. Wieder zieht also ein Monat ins Land, während die Frist für den Abruf der Fördermittel des Bundes aus dem Programm zur Rettung der Gründerzeitkirchen in Berlin abläuft.

Wenden wir uns weltlicheren Dingen zu: Vielleicht schon hinter uns liegt die **Vernissage** von Tatiana Miller am **Freitag, den 1. März 2024, ab 18.00 Uhr im Made in Wedding, Koloniestr. 120**. Doch unter dem Titel „Berlin und seine Einwohner“ ist die Schau ab Montag noch die folgenden drei Wochen zu sehen, vom 4. März bis zum 25. März 2024. Weiteres: <https://made-in-wedding.de/>

Kochen und Kultur in der NachbarschaftsEtage Fabrik Osloer Straße, Osloer Str. 12, 2. Hinterhaus, 1.Stock, fällt am **Donnerstag, den 7. März 2024**, auf den Vorabend des Frauentages. Dementsprechend laden die Veranstalter:innen zu einem **feministischen Tanz** für alle Geschlechter ein. Ab **17.30 Uhr** wird gekocht und gegessen. Um **18.30 Uhr** spielt dann mit Griselda Enciso die Musik. Leider schweigt die Website im Moment und verweist auf: <https://www.facebook.com/NachbarschaftsEtage>

Nach dem Frauentag, am **Samstag, den 9. März 2024, um 19.00 Uhr**, zeigt Kiezhistorikerin Diana Schaal **an gleicher, inzwischen aufgeräumter Stelle** einen **Lichtbild-Vortrag** über den preußischsten aller Architekten: **Karl Friedrich Schinkel**. Viele kennen ja einiges von ihm. Deshalb hat sich Diana vorgenommen, weniger Bekanntes aus Berlin und Brandenburg zu zeigen. Genauer zur Veranstaltung findet sich hier: <https://www.schoene-kiezmomente.de/vortrag-karl-friedrich-schinkel-vorstadtkirchen-denkmalschutz/>

Am **Mittwoch, den 13. März 2024**, ist beim **Soldiner Kiez e.V.** wieder einmal das große **Palavern** angesagt. Der Verein und alle Interessierten treffen sich um **19.00 Uhr im Hotel Big Mama, Koloniestr. 24**, 2. Hinterhof. Wir freuen uns über jede:n, der mit uns reden will. Ansonsten gibt es Infos auf unserer Website: <https://soldinerkiezverein.de/>

Die Woche drauf, den **Mittwoch, den 20. März 2024**, betreiben wir Philosophie und Science Fiction. Der sogenannte **Transhumanismus** will den Menschen technisch verbessern, vielleicht gar überwinden. Der Aufstieg des irdisch-unperfekten Homo Sapiens zum galaktischen Homo Deus sei geradezu eine ethische Pflichtübung. Solche Gedanken hinterfragt Thomas Kilian bei seinem **Philosophischen Café** in der **Alten Werkstatt**, NachbarschaftsEtage Fabrik Osloer Straße, [Osloer Str. 12](#), 1.Hinterhof, EG. Ein kleiner Text dazu findet sich auf: <https://thomaskilian1966.com/lehramt/>

Zum Datenschutz: Wer aus unserem Verteiler gelöscht werden möchte, den:die bitte ich, das uns das zu schreiben. Entweder an thomas.kilian66@googlemail.com oder an soldinerkiez@googlemail.com. Außerdem erteilen wir Auskunft über Ihre gespeicherten Daten. Wir benutzen die Daten nur für unsere Rundsendungen. Im Moment verwenden wir für unsere Mailings ein Google-Konto. Damit hat der Konzern Zugriff auf die Adressen. Die Prüfung von Alternativen hat bisher keine bessere Lösung ergeben. Entweder waren die Daten ebenfalls nicht sicher, oder die Übertragung unserer Daten in das neue System nicht automatisch möglich, oder das Angebot war unverhältnismäßig teuer. Wir verbleiben also bei der bisherigen Lösung, freuen uns aber über Hinweise unserer Abonnent:innen an die oben genannten Adressen.

Viele Grüße

Thomas Kilian
Soldiner Kiez e.V.